

PaSOS – ein entscheidender Schritt zur Erhöhung der Patientensicherheit in der Anästhesie

Das Patienten-Sicherheits-Optimierungs-System PaSOS – über 700 Fälle, transparent, sicher, neu mit einzelfallbezogenem Feedback und Analyseoption



Anästhesiologische Verfahren haben einen hohen Sicherheitsgrad für den Patienten erreicht, den es auch in Anbetracht knapper ökonomischer Ressourcen zu verteidigen gilt. Doch nicht allein der zunehmende wirtschaftliche Druck gefährdet die Patientensicherheit, sehr viel häufiger sind es die kleinen Probleme und Störungen im alltäglichen Ablauf, die für sich genommen eher unbedeutend sind, in Kombination aber deletäre Konsequenzen für den Patienten haben können. Hier setzt das „Frühwarnsystem“ von BDA und DGAI in Form eines bundesweiten Incident Reporting an. Es stellt in Deutschland ein einzigartig integriertes Meldesystem dar, und der bisherige Erfolg gibt ihm Recht. Sicherer Schutz der Daten, zentrale Anonymisierung und Deidentifizierung bürgen für diesbezügliche Sicherheit nicht nur der Patienten, sondern auch der meldenden Kollegen und Institutionen. So sorgt die Internetbasierte Darstellung der Fallberichte für eine bislang nicht bekannte Offenheit im Umgang mit kritischen Ereignissen und führt zu einer schnellen und flächendeckenden Sensibilisierung aller Kollegen bezüglich sicherheitsrelevanter Situationen und Ereignisse: Die derzeit gut 700 in diesem Patienten-Sicherheit-Optimierungs-System (PaSOS) registrierten Fälle wurden bislang über 45.000 mal gelesen. Jeden Monat wird die Internetseite von PaSOS von über 2.300 Kollegen besucht. Mittlerweile kann PaSOS sogar als „grenzüberschreitend“ bezeichnet werden: Anfang diesen Jahres nämlich beteiligte sich die erste österreichische Klinik an PaSOS.

Nihil sine causa fit

PaSOS lässt die Kliniken auch bei der systemorientierten Analyse der berichteten Zwischenfälle und den daraus abzuleitenden Verbesserungsmaßnahmen nicht allein: Die „Arbeitsgemeinschaft Incident Reporting“ im „Forum Qualität und Ökonomie“ hatte den Auftrag, eine solche erweiterte Analysefunktion in PaSOS zu integrieren. Aufbauend auf den langjährigen Erfahrungen mit dem interdiszipli-

nären und mit PaSOS kompatiblen Meldesystem „PaSIS“, konnte diese Forderung rasch umgesetzt werden: Seit Beginn dieses Jahres steht allen Mitgliedern von BDA/DGAI gegen geringen Aufpreis eine auf jeden Einzelfall bezogene Auswertung und Analyse zur Verfügung, welche nach den einschlägigen Klassifikationen durchgeführt wird. Dies bietet neben Sortier- und Suchfunktionen die Möglichkeit, fallbezogen Analysen intern zu bearbeiten und die daraus gezogenen Konsequenzen, die umgesetzten Maßnahmen etc. für alle online zugänglich zu machen.

Die in diesem Heft erstmalig erscheinende PaSOS-Depesche soll unter dem Motto „Fehler vermeiden – Risiken kennen“, den Lesern wichtige Fälle und Analysen zur Erhöhung der Patientensicherheit vorstellen.

Alles in allem ist die Anästhesie mit PaSOS „Schrittmacher“ in Sachen Fehlerkultur und Qualitätssicherung: Kein anderes Fachgebiet in Deutschland hat derzeit ein ähnliches analyse- und feedbackintensives Incident Reporting System aufgebaut, geschweige denn im praktischen Betrieb. Auch international ist hier die deutsche Anästhesiologie einen „Schritt“ voraus. Der Dank dafür gebührt allen Abteilungsleitern, den zuständigen Oberärzten, aber auch jedem sonstigen ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter, der sich trotz immer knapper werdender Ressourcen die Zeit nimmt und die Mühe macht, einen kritischen Fall zu dokumentieren, den er in PaSOS der Allgemeinheit zur Verfügung stellt und damit „Schritt für Schritt“ aktiv zur Erhöhung der Patientensicherheit beiträgt. Diesen „Aktiven“ und auch denen im Hintergrund sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Machen Sie weiter, melden Sie alles, was Sie „gerne vorher gewusst hätten“. Jede Meldung zählt!

H. Van Aken

– Präsident DGAI –

B. Landauer

– Präsident BDA –